

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.60

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr 3.60

pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste

30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeleitet werden.

Nr. 97.

Montag, 7. April 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten	Seite 1
Die Wiesbadener Woche (Feuilleton)	„ 1/2
Modeneuheiten	„ 4
Rennergebnisse von Maisons-Laffitte	„ 3

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Provinzialversammlung des Flottenvereins findet hier am 26. April statt. Marinepfarrer a. D. Wagemann wird über das Thema: Ernste und heitere Bilder aus Deutsch-Ostafrika aus der Zeit des Araberaufstandes und der Blockade sprechen.

— Für den Neubau der nassauischen Landesbank sind jetzt die Vorarbeiten in Angriff genommen worden.

— Das amtliche Reisebureau der Firma L. Rettenmayer, das sich seither Langgasse 48 befand, die Fahrkartenausgabe und Gepäckabfertigung der Preussisch-Hessischen Staatsbahnen, Agentur der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, ist nach dem „Hotel Vier Jahreszeiten“ am Kaiser Friedrich-Platz verlegt worden. Genannte Firma hat keine Ausgaben gescheut, ein wirklich erstklassiges, den verehrten Besuchern unserer Residenzstadt Wiesbaden, angemessenes,

Die Wiesbadener Woche.

Unter blühenden Bäumen. — Der Lenz in den Taunuswäldern. — Wiesbaden auf dem Vormarsch. — Das Schonungsklima. — Paracelsus' Mahnung. — Vom Frühjahrsprogramm. — Kommende Genüsse.

Unter blühenden Bäumen! — Die Villen- und Gartenstadt prangt im üppigsten wundervollsten Blumenschmuck, und wer sie jetzt zu dieser Jahreszeit genossen hat, der wird die uralte Melodie des Lenzes für immer im Herzen tragen. Sonnig und heiter klettert der lachende Knabe Frühling von den stillen Taunusbergen in unser friedliches Tal, um hier all die Wunder zu wecken und Bilder zu schaffen, deren tausendfältigen Reizen sich keiner, und sei er noch so leidend, noch so gesättigt von allen Daseinsgenüssen, entziehen kann. Der Wiesbadener Frühling ist weltberühmt — davon sprachen auch die Zeitungen draussen im Reiche, als sie zu berichten wussten, dass hier schon an den Ostertagen, die noch in den Monat März fielen, die Konzerte im Kurgarten stattfinden konnten. Wo ist der Kurort auf deutschem Boden, der sich gleicher Bevorzugung des Frühlings rühmen kann!

elegantes, neues Bureau zu schaffen. Beim Eintritt findet man einen behaglich eingerichteten Lesesaal hergerichtet, in dem nebst Zeitungen auch die gesuchtesten Prospekte aufliegen; ein paar Stufen in die Höhe ist das Reisebureau, wo man bekannterweise Billets nach allen Richtungen der Welt, mag es für Eisenbahn oder Schiff sein, erhält. Besonders aufmerksam wird gemacht auf die jetzige Ausstellung im Schaufenster, welche die fashionable Dampferlinien der Woermann-Linie und der Deutschen Ost-Afrika-Linie zeigt nebst einigen Bildern aus unseren afrikanischen Kolonien. Man beachte auch den von einem Neger wunderbar geschnitzten Elfenbeinzahn.

— Für Automobilisten. Die Bezirksstrasse von Wiesbaden nach Eiserne Hand wird von km. 5,5—6,0 in der Zeit vom 3.—9. April neu gedeckt und gewalzt und ist aus diesem Grunde für den Fahrverkehr gesperrt.

— Operetten-Theater. Morgen Dienstag ist Herrn Hans Kugelberg ein Ehrenabend gewidmet. Zur Auf- führung gelangt „Puppchen“ mit einem Gastspiel des Fräulein Else Müller für diesen Abend. Herr Kugelberg spielt die Titelrolle „Puppchen“, Fräulein Müller die Lore.

Hof und Gesellschaft.

Das Kronprinzenpaar stattete der Stadt Danzig den ersten offiziellen Besuch ab, der der Besichtigung des aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammenden Artushofes galt. Dort empfing Oberbürgermeister Scholtz an der Spitze des Magistrats und der Stadtverordneten das Kronprinzenpaar.

Prinz Joachim von Preussen weilte unter dem Inkognito eines Grafen von Geldern in Begleitung des Leutnants von Maltzan in Jaffa. Nach Einnahme des Frühstücks im Hotel du Parc, in dem seinerzeit auch der Kaiser und die Kaiserin bei ihrer Palästina-Reise im Jahre 1898 vorübergehend gewohnt hatten, setzte der Prinz seine Reise mit der Bahn nach Jerusalem fort. Bei dieser Fahrt spielte sich ein kleiner amüsanter Vorfall ab. Der Prinz entdeckte auf der Station Dér

Abän eine an den Zug angehängte, für die arabischen Bahnarbeiter bestimmte Lowry, von der der Prinz unverzüglich Besitz ergriff. Die Bahnhofsbehörde wagte keinen Einspruch, und so durchquerte der Prinz auf diesem eigenartigen luftigen Aussichtswagen mitten zwischen Fellachen und Beduinen einen der interessantesten Teile des jüdischen Gebirges bis zur Station Bittir. In Jerusalem nahm der Prinz auf dem Ölberg in der modern und überaus komfortabel eingerichteten Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung Wohnung und verbrachte einige von wundervollem Frühlingswetter begünstigte Tage mit dem Besuche der heiligen Stätten Jerusalems und seiner Umgebung. Auch ein Ausflug über Rahels Grab zur Geburtskirche in Bethlehem wurde unternommen.

Die zweite Tochter Roosevelt's, Ethel Roosevelt, verheiratete sich mit Dr. Richard Derpey. Die Hochzeit ist in aller Stille begangen worden. Die Neuvermählten werden sofort eine Reise nach Europa antreten.



— Dass man ein Drama „fade Brühe“ nennen darf — hat soeben das Amtsgericht Berlin-Mitte entschieden. Seine Entscheidung ist von prinzipieller Bedeutung. Der Geschäftsführer des „Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller“, Dr. Artur Dinter, liess unlängst in einem Breslauer Theater ein Schauspiel zur Uraufführung bringen, das hinterher von der Kritik wenig freundlich besprochen wurde. U. a. führte der Kritiker des „Breslauer Generalanzeigers“ aus, dass die Annahme des nach seiner Ansicht minderwertigen Werkes wohl auf die Machtstellung zurückzuführen sei, die Dr. Dinter als Geschäftsführer des wichtigen Bühnenschriftstellerverbandes besitze. Das Werk stelle eine „fade Brühe“ dar. Der Autor erhob gegen diese Aus-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

zu spenden vermag. Die Kurverwaltung hat darum jetzt schon die Mailcoachfahrten wieder aufgenommen und täglich führen die stolzen Wagen die Fremden hinaus ins Paradies des Frühlings, in die Taunuswälder, die wie ein schützender Wall sich um die Kurstadt legen.

Frühlingsbilder auch auf der Promenade! Das internationale Treiben wogt täglich stärker auf den Strassen unseres Kurviertels, die wieder eine Fülle zeigen, dass man schier an die Hochsaison glauben möchte. Der Ruf der Weltkurstadt dringt unaufhaltsam vorwärts, die Fremdenziffern beweisen das mit unwiderlegbarer Deutlichkeit. Im ersten Vierteljahr wurden schon 3230 Fremde mehr gezählt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, das macht über 1000 im Monat mehr! Das sind Zahlen, mit denen gerade in diesen Monaten kein anderer Kurort paradien kann. Diese ständige Zunahme von Fremden verdankt die Stadt auch ihrem milden Klima, das während des ganzen Jahres als Schonungsklima betrachtet werden muss. Im Frühjahr macht sich besonders im Vergleich mit dem Osten, wie von ärztlicher Seite geschrieben wird, ein schneller Anstieg der Mitteltemperaturen bemerkbar: Berlin z. B. hat im April im mehrjährigen Durchschnitt 7,8, Wiesbaden 9,5 Grad

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
2. Fanfare militaire Ascher
3. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss
4. Abschiedsständchen Herfurth
5. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
6. Nordischer Marsch Seidemann

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 8 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze.
Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende von den Saaldienern kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist. Die Expedition.

Nachmittags-Konzert.

161. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Norma“ . . . V. Bellini
2. Notturmo aus der F-dur-Serenade S. Jadassohn
3. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss
4. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie E. Bach
5. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
6. Ave Maria, Lied Frz. Schubert-Lux
7. Souvenir de Chopin, Fantasie . . . J. Bekker

Kochbrunnen und Inhalatorium
in der Kochbrunnenanlage.

- a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**
Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags
- b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):
Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6

Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

18010

Abend-Konzert.

8 Uhr im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Solistin:

Miss Wynne Pyle aus Texas (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Symphonie (Jupiter) Nr. 4, C-dur W. A. Mozart
I. Allegro vivace
II. Andante cantabile
III. Menuetto: Allegretto
IV. Finale: Allegro molto.
2. Konzert in Es-dur für Klavier
mit Orchester Frz. Liszt
Allegro maestoso. — Quasi Adagio. —
Allegretto vivace. — Allegro marziale.
Miss Wynne Pyle.
3. Tema con Variazioni aus der
Suite Nr. 3 op 55 P. Tschaikowsky
4. Klavier-Vorträge:
a) Polonaise (C-moll) F. Chopin
b) Romanze (Fis-dur) R. Schumann
c) Scherzo (E-moll) F. Mendelssohn
Miss Wynne Pyle.

Konzertflügel: C. Bechstein.

Alleinvertreter: Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Eintrittskarte ab 7 Uhr: 50 Pfg.
(numeriert).

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu
wollen.

führungen Privatklage wegen Beleidigung und zwar in Berlin, da die Kritik des „Breslauer Generalanzeigers“ auch in Berlin erschienen war. Das Amtsgericht Berlin-Mitte hat aber die Klage abgewiesen. In der Begründung wurde gesagt, die tatsächlichen Ausführungen des Kritikers könnten als wahr unterstellt werden und seien an sich nicht beleidigend. Auch sei der Ausdruck „fade Bräthe“ nicht strafbar, da er ja nicht der Person des Autors gelte.

— Neue Bühnenbearbeitung der „Genoveva“. Friedrich Hebbels Tragödie „Genoveva“, die dem Spielplan des Königlichen Schauspielhauses in Dresden eingefügt werden soll, erscheint in einer neuen Bühnenbearbeitung vom Geheimen Hofrat Dr. Karl Zeiss, dem artistischen Direktor des genannten Theaters. Die neue Bühnenbearbeitung gründet sich auf das Originalwerk und lässt die älteren Bühnenfassungen unberücksichtigt. Sie vermeidet alle früher gemachten Abschwächungen und Zusätze. Die zahlreichen Verwandlungen sind durch Kürzungen und technische Massnahmen auf acht reduziert worden. Der Gesamttext ist so erheblich vermindert worden, dass das umfangreiche Werk bei der Aufführung die normale Spielzeit eines klassischen Stückes nicht übersteigen wird.

— Ein Bismarck-Denkmal soll in Bayreuth errichtet und am 1. April 1915, dem hundertsten Geburtstag des Altkanzlers, enthüllt werden. Ein Denkmalsfonds von 10 000 Mark ist bereits aus Sammlungen und Beiträgen der Stadt Bayreuth vorhanden. Aus den

Erträgen der Bayreuther Festspielkassensteuer hat Oberbürgermeister Dr. Casselmann einen Zuschuss von 15 000 bis 20 000 Mark in Aussicht gestellt.

— Ein Nietzsche-Hain in Weimar. In Kreisen der Verehrer Friedrich Nietzsches trägt man sich seit Jahr und Tag mit dem Gedanken, in unmittelbarer Verbindung mit dem Weimarer Nietzsche-Archiv, dem Hause, in dem der Dichter-Philosoph die letzten Jahre seines Lebens verbrachte und auch starb, einen Hain mit einem Standbild oder einer Herme Nietzsches zu schaffen.

— Das neuentdeckte Ovens-Bild. Auf dem Boden der Kieler Universität ist kürzlich ein altes Bild von Jürgen Ovens entdeckt worden. Das nunmehr von dem Kunstmaler Fürst restaurierte Bild ist nicht nur ein kunstgeschichtlich interessantes, sondern auch künstlerisch fesselndes Werk. Es zeigt in ovalem Hochformat eine gefesselte Andromeda. Der leuchtende Fleischton des mit bläulichen Ketten gefesselten Frauenkörpers liegt weich und rein im warmen Braun des Felsens; durch die helle Luft sieht man den befreienden Theseus nahen. Das Werk ist anscheinend als Medaillon einer Zimmerdecke gemalt worden. Es ist vom Künstler eigenhändig als sein Werk gezeichnet worden. Das Bild stammt aus einer Zeit, in der Ovens nicht mehr unter Rembrandts, sondern unter Rubens' Einfluss stand.

— Kleine Mitteilungen. Dr. Hans Richter erhielt anlässlich seines 70. Geburtstages eine ausserordentliche Zahl Glückwünsche von der Familie Richard Wagners sowie von Verehrern in ganz Europa. Insbesondere liess die Stadt Wien durch ihren Bürgermeister, die Wiener

Hofoper und der Wiener Singverein, an dessen Spitze Richter mehr als zehn Jahre stand, durch Vertreter ihre Glückwünsche aussprechen. Auch die Bevölkerung nimmt an dem Gedenktag herzlichen Anteil. — Der Kurator für dekorative Kunst am hiesigen Metropolitan Museum in New York, Dr. R. W. Valentiner, entdeckte unter einem Gemälde „Der Advokat“ von dem Rembrandtschüler Fabritius ein von Rembrandt gemaltes Bildnis seines Sohnes Titus. — Der Dichter und Schriftsteller Rudolf Herzog auf der Obern Burg in Rheinbreitbach hat den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Krone erhalten. — Der Zirkus Schumann in Berlin ist durch Kauf in den Besitz von Prof. Max Reinhardt übergegangen. Das Gebäude wird vollständig umgebaut, da Prof. Reinhardt das „Theater der Zehntausend“ schaffen will, das er sich schon lange wünscht.

— Todesfall. In Paris ist der Begründer und Chefredakteur des „Musical Couriers“ (Neu York) an einem langwierigen Herz- und Nierenleiden gestorben. Der „Musical Courier“, der seit einigen Jahren von einer Aktiengesellschaft geleitet wird, wurde von ihm im Jahre 1880 gegründet und hat in Amerika als Vorkämpfer für Wagner, Brahms, Tschaikowsky und später für Strauss-Reger und andere vielfach segensreich gewirkt.

Celsius. Von Mitte Februar bis in das dritte Drittel des Mai liegt die mittlere Tagestemperatur Wiesbadens etwa 1 Grad Celsius über der von Berlin; die Vegetation pflügt in Wiesbaden etwa drei Wochen voraus zu sein. Die gefährlichen Kälterückfälle des Frühjahrs (böse Männer, Eiseiligen) treten hier zwar auch auf, aber verhältnismässig milde. Das spricht sich besonders auch in der Dauer der frostfreien Zeit aus; diese beträgt im Mittel für Wiesbaden 212 Tage, für Blankenburg bei Berlin 176,5, für Königsberg 185, für Bromberg 181,5, für Hannover 196, für Bremen 186 Tage. Es ist daher nicht wunderbar, dass diejenigen, die im Winter an Erkältungskrankheiten gelitten haben, ihre rheumatischen Beschwerden und Katarre der Luftwege schon im Frühjahr in Wiesbaden zur Heilung bringen. Frühjahrskuren sind ja von jeher besonders beliebt gewesen hier, schon der grosse Naturforscher und Arzt Paracelsus behauptete, indem er ganz ausserordentlichen Wert auf die Frühlingsskur legte: Die Ver-

jüngung des Wassers geht mit dem Frühjahr vor sich, es wächst mit den Sträuchern.

Doch auch die Luxusfremden finden schon zu dieser Zeit ihre besondere Unterhaltung. Das Frühjahrsprogramm der Weltkurstadt könnte an Abwechslung und Reichhaltigkeit nicht reizvoller ausgestattet sein. Die Kunst, die hier eine so begeisterte Pflegestätte gefunden, steht an erster Stelle. Im Kurhaus die erstklassigen Konzerte, Vorträge, die belehren und unterhalten, im Hoftheater die grossen Opern, das Residenztheater wartet mit Gastspielen und den raschesten Premierenfolgen auf — Eulenburgs „Belinde“ ist die letzte Neuheit gewesen — die Kunstsalon wetteifern, die „Futuristen“, die mit ihrer „Kunst“ in der heissesten Debatte stehen, präsentieren sich den erstaunten Blicken, im grossen Rathsaussaal die prächtige Ausstellung der rührigen Gesellschaft für bildende Kunst — Wiesbaden ist sich also seiner Pflicht als Gastgeberin wohl bewusst. Die Frühlingsskure sind ein Rendezvous für die tanzlustige

junge Welt, die Réunions der beliebteste Abend der Eleganz, und dass auch der Sportfreund nicht um seinen Genuss komme, dafür sorgen Tennisplatz, Golfplatz und die Rennbahn, auf der just in diesen Tagen das Frühjahrsmeeting gelaufen wird. Und die Woche bringt noch den Ausblick auf eine reiche Steigerung des Programms: Kaiserfestspiele im Hoftheater — der Wettflug in den Lüften — das Motorjagdrennen auf dem Rhein — der Blumenkorso der Boote nach Rüdesheim — Autofahrten nach Heidelberg.

Für unsere Kranken die Quellen und die Sonne, für unsere gesunden Gäste das reiche Kunst- und Unterhaltungsprogramm — so überschüttet der Wiesbadener Frühling sie alle aus schier unerschöpflichem Vorrat mit seinem Segen, seiner Lebenslust und Jugendfülle.

M.-W.

20

W

Die ihre aus-
sichsen U
eine Bewe
das Quart
Kollegen
zum Teil
diese Bew
16 Prozen
in Paris w
sind. Die
nun, dass
haben, die
untersagt
Wunsch z
— Tod
Woche de
der Münch
Emanuel v
bedeutend

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 8. April
(2. Renntag).

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
2 Uhr ab Kurhaus: **Mail-coach-Fahrt**
nach der Rennbahn und zurück. Fahrpreis:
5 Mark für die Person und Fahrt.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 9. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 10. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Kapitän-Leutnant a. D. **Hans Paasche.**

Thema:

„Erfahrungen und Reisen in
Inner-Afrika.“

Farbige Nahaufnahmen afrikanischen Gross-
wildes.

Phonographische Wiedergabe der typischen
Musik und Gesänge verschiedener Negerstämme.

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Freitag, den 11. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Anlässlich des 40jährigen Bestehens des
Kurorchesters

Grosses Konzert

zum

Besten der Hilfs-, Pensions- und Sterbekasse
des städtischen Kurorchesters.

Leitung:

Herr Professor **Carl Friedberg.**

Solist:

Herr Kammer Sänger **Heinrich Hensel**
(Tenor).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte
Reihe und Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und
Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 12. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und
zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Etwa 9 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

BALL.

Anzug: Gesellschaftstoilette ohne Hut.
(Herren Frack oder Smoking).

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 2 Mark.

Sonntag, den 13. April.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

11½ im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**, Organist
an der Schlosskirche in Wiesbaden.

Gesang: Frau **Elsa Rehkopf-Westendorf.**

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 14. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze.

Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 7. bis 12. April.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Montag 7. April.	Ab. C. Der Austausch- leutnant.	Die Frau Präsidentin.	—	Der liebe Augustin.
Dienstag 8. April.	Ab. A. Stella maris.	Majolika.	—	Puppen.
Mittwoch 9. April.	Ab. D. Lohengrin. Auf 6½ Uhr.	Belinda.	—	—
Donners- tag 10. April.	Ab. C. Carmen.	Die Generals- ecke.	—	—
Freitag 11. April.	Ab. B. Der Schwur der Treue.	Die goldene Geliebte.	—	—
Samstag 12. April.	Aufgeh. Ab. Tann- häuser.	Neu einstudiert: Goldfische.	—	—

20%

Rabatt bewillige ich auf meine bisherigen offenen Preise bis zu meinem Wiedereinzuge in die **Wilhelmstrasse 28, Anfang April cr. Jetzt: Webergasse 5, Entresol, Eingang Spiegelgasse.**

August Schwanefeldt, Hofjuwelier

(früher Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.)

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren (Marke Eterna).

19621

Wissenschaft und Technik.

Die französischen Medizinstudenten gegen ihre ausländischen Kollegen. Unter den französischen Universitätsstudenten ist seit einiger Zeit eine Bewegung im Gange, die die „Eindringlinge in das Quartier Latin“, das heisst die ausländischen Kollegen bekämpft. Zum Teil ist es Chauvinismus, zum Teil aber Sorge um das zukünftige Brot, die diese Bewegung wachsen liess. In Paris studieren 16 Prozent Ausländer, davon die Hälfte Russen, die in Paris wohnen bleiben, wenn ihre Studien beendet sind. Die französischen Medizinstudenten verlangen nun, dass Ausländern, die in Frankreich studiert haben, die Ausübung des ärztlichen Berufes daselbst untersagt wird. Die Regierung macht Miene, diesen Wunsch zu erfüllen.

Todesfall. In Wien ist in der vergangenen Woche der Strafrechts- und Völkerrechtslehrer an der Münchener Universität Geheimrat Prof. Dr. Emanuel v. Ullmann 71 Jahre alt gestorben. Der bedeutende Gelehrte hatte von 1868 bis 1885 an

der Universität Innsbruck und später an der Wiener Universität als Dozent gewirkt, bis er 1889 als Nachfolger Holtzendorfs nach München berufen wurde.



Sieger im Pferderennen zu Maison-Laffitte (4. April). Pampero (O'Neill) 127 : 10. — Prix de Fougere. 5000 Frs. 1. Ch. Kohlers La Serrénne (Milton Henry), 2. Manthorpe, 3. Mastuvu. Ferner: Qui, Hassi, Fairy Dale, Don Ramire, Freeman, Zacharie, Narda Handia. 52 : 10; 17, 16, 20 : 10. — Vénérable (J. Reiff) 54 : 10. — Prix Lagrange. 40 000 Frs. 1. Baron Rothschilds Isard II (O'Neill), 2. Saint Pé, 3. Verwood. Ferner: Dagor, Blarney, Ouikoida, Champoreau, Le Cerbere, Téméraire. 166 : 10; 26, 12, 16 : 10. — Prix Palmiste. 5000 Frs. 1. E. Deutsch de la Meurthes Harvester (J. Childs), 2. Monsieur de Scuderi, 3. Com-

mercy. Ferner: Don Royal, Bel Hunnar, Seif en Nasr, Baladeur II, Josy, Pickles, Marjolini, Le Solstice. 63 : 10; 21, 15, 18 : 10. — Prix Sans-Souci. 5000 Frs. 1. Audigiers Babette II (Lemmel), 2. Pen-dragon, 3. Questure. 40 : 10; 14, 15, 22 : 10.

Pferderennen zu Liverpool (4. April). Grosse Liverpooler Steeplechase. 70 000 M. 1. Sir Assheton-Smiths Covercoat (P. Woodland), 2. The Irishman, 3. Carsey.

Prinz Ernst August von Cumberland, der zusammen mit seinem früheren Regimentskameraden Leutnant Freiherrn v. Bonnet einen kleinen Rennstall unterhält, hat jetzt beim Unionklub auf drei Jahre seine Rennfarben eintragen lassen. Er wählte „rot und blau gestreift, gelbe Ärmel und Kappe“. Der Stall umfasst zurzeit nur die beiden Steepler Duzzilo und Caracas.

Luftschiffahrt.

Das in Frankreich gelandete Zeppelinluftschiff ist wieder unbehindert aufgestiegen und zunächst nach Metz geflogen. Aus Lunéville wird noch gemeldet, dass



85 eigene Spezial-Geschäfte
für moderne Corsets

Wiesbaden: Langgasse 25
Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt
18 Wilhelmstrasse 18
13039 **Telephon 6284.**

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Telef. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Comfort. 13248

Lager in amerik. Schuhen
Aufträge nach Mass
Herm. Stieckdorn,
13099 Gr. Burgstr. 2.

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
am Taunustrasse 24.
— Telephon Nr. 3046. —

Villa Bauscher.
Nerotat 24.
Beste Kurlage, elektr. Licht, Bäder.
Telephon 4282 13128

Rennen Wiesbaden

Sonntag, 6. April und Dienstag, 8. April
Anfang 3 Uhr. 13265

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolasstr. 16/18. Nahe Bahnhof.
Zimmer von 2 Mk. an
Volle Pension von 6 Mk. an
Thermalbäder, Kohlensäurebäder,
Süßwasserbäder & Brausebäder.
Die Bäder stehen durch Fahrstuhl in
direkter Verbindung mit allen Etagen.
13151

Operetten-Theater.

Montag, den 7. April 1913.
Die Kette in Susanne.
Operette in 3 Akten
nach dem Französischen
von Georg Okonkowski.
Musik von Jean Gilbert.
Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10¼ Uhr.

Reichshallen.

Stiftstrasse 18. Telephon 1306.

Gastspiel Parisiana-Ensemble

Lulu
Eine tolle Nacht,
Verwandlung-
Grotteske. Finale v. Erich Kay.
Lilli Gromon, Hans Weidenberg,
Soubrette, Humorist.
Mario Zoraida, Akrobat. Melange-Akt.
Frl. Frida Röhr, Sister Arizona,
Vortragsoubrette, Gesangs-Duett mit
prolongiert. Tauben.
Richard Alvari, Instrumentalakt.
Anfang 8¼ Uhr abends.
13267 **Paul Becker, Direktor.**

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotat)
Best empf. Pension in feiner ruh.
Lage. Aller Komfort. — Jede Diät.
Tel. 1759. Mässige Preise — Bäder.
10773 **Deutscher Offiz.-Verein.**

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie,
Nervosität, Ermatt. u. allg. Körper-
schwäche wirkt Apotheker Naschold's

verstärkt. Fichtennadel- Franzbranntwein

ausserst wohltuend und wirksam
und ist zur Massage unentbehrlich;
ärztlich erprobt und empfohlen;
1000fache Anerkennungen. Export
nach allen Ländern. In Wiesbaden
nur Drogerie Moebus, Taunus-
strasse 25. Telephon 2007. 13057

Königliche Schauspiele.

Montag, den 7. April 1913.
99. Vorstellung.
40. Vorstellung. Abonnement C.
Der Austrauleutnant.
Militärschwank in 3 Aufzügen von
Rich. Wilde und C. G. von Negelein.
In Szene gesetzt von Herrn Legal
Spielleitung: Herr Legal.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Montag, den 7. April 1913.
Dutzend- und Fünfzigeckarten gültig
Die Frau Präsidentin.
(Mme. la Présidente.)
Schwank in 3 Akten von Maurice
Hennequin und Pierre Veber.
Deutsch von Hugo Lion.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

General Hirschauer, nachdem er die deutschen Offiziere befragte, ob sie alles Nötige hätten, mit seinem Stabe eingehend den Zeppelin, die Gondeln sowie die gesamte innere Einrichtung besichtigte. Auf Ersuchen des Piloten Glud gestattete General Hirschauer, dass zwanzig Luftschiffer, die mit dem Strassburger Zug eingetroffen waren, den Exerzierplatz betraten, um bei der Ausbesserung des Luftschiffes mitzuhelfen. Verschiedene Aluminiumstangen im Innern des Luftschiffes waren bei der Landung gebrochen und mussten provisorisch durch Holzleisten ersetzt werden. Auch einzelne Gasballons waren nur teilweise gefüllt, sodass das Luftschiff für die Rückfahrt erheblich entlastet werden musste, was hauptsächlich durch die Beseitigung eines der beiden hinteren Motore bewirkt wurde.

Die Mode.

— **Neue Halsrüschen.** Während einerseits sehr tiefe Ausschnitte für den Sommer in Aussicht stehen, ist Madame Mode mit echter Frauenlogik bestrebt, die kleinen Ausschnitte, welche sich rund um den Hals legen, züchtig zu umhüllen. Die neuen Tüllrüschen sind rückwärts stärker und vorn leichter eingelegt. Die zierlichen Gebilde werden zumeist vorne durch eine schicke Kokarde oder Masche oder durch eine schmale Spange verbunden, in welcher in der Mitte eine kleine meist schwarze, aber auch andersfarbige, Kravatte angebracht ist. Aber eine grosse Neuheit wäre hierbei zu vermelden, die der Pikanterie nicht entbehrt, und in der Damenwelt mit gemischten Gefühlen aufgenommen werden dürfte. Die sehr eleganten, hohen und breiten schwarzen Tüllrüschen, aus deren Falten grosse schwarze Atlasrosen lugen, und die rechts und links durch zwei herabflatternde schwarze Atlasbänder flankiert sind, sollen nur von den älteren «Mamas» getragen werden. Das Töchterlein, das noch zu haben ist, nimmt weiss mit grossen rosa Rosen, aber auch mattrosa Tüll, überhaupt Tüll in zarten Farben dürfen sie verwenden. Die verheirateten jüngeren Damen sollen die Rüschen ihren Toiletten anpassen, wobei ausser der Grundfarbe der Toilette noch immer eine passende Nuance in einer andersfarbigen Blume gewählt wird. Hierzu gehört freilich ausserordentlich viel Geschmack. Ein

Beispiel einer solchen geschmackvollen Zusammenstellung stellt eine Rüsche aus rostbraunem Tüll mit dunkelroten Rosen oder dunkelbraunen Samtprimeln, zu einer rostbraunen Toilette, marineblauen Tüll mit Kornblumen, die einen violetten Einschlag haben u. s. f. Ein fliederfarbiger Tüll mit dunkelvioioletten und weissen Stiefmütterchen zu einer altrosa Toilette u. s. w. Es ist für den Geschmack unserer Damen ein recht weites Feld geboten, auf welchem nebst vielem künstlerischen Sinn auch einige Entgleisungen zu verzeichnen sein werden. Nur eine Frage drängt sich unwillkürlich auf: Werden die Damen auch so mutig sein, sich zu höherem Alter, zum Verheirathetsein zu bekennen, oder wird es immer nur die ledige Dame sein, die sich mit zarten Farben in Tüll schmückt. Fürwahr eine harte Probe auf die Ehrlichkeit der Damen.

— **Die duftigen Frühlingsseidenhüte** erfreuen sich ausserordentlicher Beliebtheit. Sie sind auch anmutig und kleiden die Trägerin vorteilhaft. Um einen hübschen Seidenhut zu erhalten, darf man sich nur des besten Materials bedienen. Weiche glänzende Kunst- und Libertyseiden eignen sich am besten. Taffet, wenn billig, saugt den Staub dermassen auf, dass er nicht wieder zu entfernen ist und der Hut ein sehr schlechtes Ende nimmt. Eine Fülle von Linonformen trägt der Eigenart des Köpfchens Rechnung. Hoch oder tief liegende runde Köpfe, mit Krempen, die abflachen oder auch rund um den Kopf liegen, Wagnerbarettes, alles ist da vertreten und wartet nur auf die richtige Wahl. Auch Stroh und Seide zusammen verwendet gibt einen hübschen Effekt. Die Garnitur muss mit dem richtigen Schick angebracht werden, Federn, Blumen, Band und Früchte bringen die richtige Abwechslung hinein. Selbstverständlich wird dieses Feld von den «Futuristen» nicht unbeachtet gelassen. So kann man denn, auch als geschmackvolle Neuheit unter den Garnituren breite Bänder sehen, sie heissen Futuristenbänder. Vielleicht werden die Leute den eingewirkten oder auch aufgedruckten bunten, eckigen Mustern mehr Geschmack abgewinnen, als den bunten eckigen Bildern.

Neues vom Tage.

— **Das Einkommen des Prinzen von Wales.** Ein in London erschienenes Weissbuch zeigt, dass das Nettoeinkommen des Prinzen von Wales im Jahre 1912 aus seinen grossen Besitzungen des Herzogtums von Cornwall sich auf 1 627 000 Mark belief. Die Bruttoeinnahme aus diesen Besitzungen belief sich auf 3 034 510 Mark, wobei die Hauptposten sich aus Abgaben aus den Erträgen der Bergwerke und aus Dividenden zusammensetzten. Das Einkommen des Prinzen wird für ihn vorläufig verwaltet und zu seinem Vermögen geschlagen, so dass er, wenn er die selbständige Verwaltung seiner Einkünfte übernehmen wird, einen gewaltig gestiegenen Besitz sein eigen nennen dürfte.

— **Das Ende der ältesten Kirchenglocke.** Die älteste Glocke Preussens, vielleicht sogar ganz Deutschlands, ist jetzt ausser Betrieb gesetzt worden. Sie befindet sich in der St. Georgskirche des Mansfeldischen Dorfes Helfta. Es ist die berühmte „Wunderglocke“, um deren Forschung sich die Wissenschaft im vergangenen Jahrhundert eifrig bemühte und deren Inschriften erst sehr spät entziffert werden konnten. Die Glocke hat einen grössten Durchmesser von 1,09 und eine Gesamthöhe von 1,30 m. Die Inschriften (Spiegelschrift) bestehen aus einem Gemisch von römischen und frühgotischen Schriftzeichen. Im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit schrieb man den Inschriften geheime Kraft zu; Kranke und Gebrechliche sollten durch ihr Berühren geheilt werden. Damals war die Glocke das Wallfahrtsziel vieler Tausende, die sogar aus Frankreich und Spanien nach Helfta pilgerten. Vor kurzem nun erhielt die Glocke einen 70 cm langen Riss. Die Reparaturen, die von den ersten deutschen Glockengießern vorgenommen wurden, erwiesen sich als umsonst; die Glocke hat ihren Ton nicht wieder erlangt. Die Gemeinde hat deshalb eine neue Glocke anfertigen lassen, die Pfingsten eingeläutet wird. Das Schicksal der alten „Wunderglocke“ steht noch nicht fest, doch ist anzunehmen, dass sie nicht einem Museum einverleibt, sondern in der Kirche in Helfta bleiben wird.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4. April 1913.

Abraham, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Weiss	Gruner, Fr., Leipzig	Kaiserhof
Ahlemann, Hr. m. Fr., Kiel	Vier Jahreszeiten	Guillaume, Fr., Köln	Rose
Baron v. Aix, Hr., Düsseldorf	Grüner Wald	Guston, Hr. Opernsänger, Saarbrücken	Tannus-Hotel
Altenberg, Hr. Kfm., Köln	Einhorn		
Arnold, Hr. Komm.-Rat m. Fr., Dresden	Hohenzollern	Hagedorn, Hr. m. Fam., Münster i. W.	Vier Jahreszeiten
Arnold, Hr. Dr., Barmen	Wiesbadener Hof	Hagen, Hr. Kgl. Baurat, Freienwalde	Tannus-Hotel
Atz, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug	Halfmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Ax, Hr. Rent., Straßburg	Nonnenhof	Harburger, Hr., Hamburg	Wiesbadener Hof
		Harder, Hr. Erster Staatsanwalt, Krefeld	Hotel Berg
		Hasse, Fr. Prof., Leipzig	Fürstehof
		v. Heeringen, Exzell., Fr. General, Berlin	Prinz Nikolas
		v. Heeringen, Hr. Hauptm. i. Generalstab, Berlin	Prinz Nikolas
		Heidelberg, Hr., Neu York	Europäischer Hof
		Heinemann, Hr. Fabrikdirektor m. Fr., Berlin	Quisisana
		Heley, Hr. Direktor, Heilbronn	Central-Hotel
		Heller, Fr., Berlin	Schwarzer Bock
		Hellmair, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
		Heimes, Fr., Krefeld	Palast-Hotel
		Henrich, Fr. m. Sohn u. Tochter, Siegburg	Pension Prinzessin Luise
		Hepp, Hr. Kfm., Sonneberg	Einhorn
		Herbst, Hr. Kgl. Kreisarzt Dr., Kempen (Rhein)	Privathotel Albany
		Hergmann, Fr., Saarbrücken	Nonnenhof
		Herrmann, Hr. Oberamtmann, Arnstadt (Thür.)	Pension Marga
		Hertel, Hr. Kfm. m. Fr., Eibenstock	Wiesbadener Hof
		Herzog, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof
		Hesse, Hr. Rent. m. Fr., Elberfeld	Hospiz z. hl. Geist
		Hessenberger, Hr. Kfm., Offenbach	Hotel Fuhr
		Heydemeyer, Hr., Borsdorf	Evangel. Hospiz
		Heyse-Lesbree Moens, Fr., Middelburg (Holland)	Biemers Hotel Regina
		Hiehberger, Hr. Kfm., Offenbach	Europäischer Hof
		Hochfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Astoria-Hotel
		Höhne, Hr. Kfm., Hamburg	Erbsprinz
		Hofrichter, Hr., Charlottenburg	Eltviller Strasse 19
		Hohl, Fr., Limburg	Hotel Lloyd
		Holländer, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
		Hornstadt, Hr. Kfm. m. Fr.	Marktstrasse 14 I
		Hübner, Hr. Rent., Altenhof (Kr. Angermünde)	Kl. Kirchgasse 1
		v. Hühnerbein, Hr. Rittm. a. D., Potsdam	Evangel. Hospiz
		Hupperts, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
		Isbert, Hr. Offizier, Halle	Viktoria-Hotel
		Jackson, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Rheine i. W.	Metropole u. Monopol
		Jansen, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
		Joel, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
		Jonasz, Hr. Bankier, Lemberg	Schwarzer Bock
		Jordan, Hr. Kfm., Ilmenau	Hotel Krug
		Kaatz, Hr. Kfm., Jaroslaw	Schwalbacher Str. 27
		Kimpf, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg	Evangel. Hospiz
		Karpf, Hr. Kfm., Stuttgart	Zur Stadt Biebrich
		Katzenstein, Fr., Meiningen	Hotel Bender
		Katzky, Fr., Frankfurt	Dotzheimer Str. 21 I
		Kastraj, Hr., Köln	Quellenhof
		Kaufmann, Hr. m. Fr. u. Bed., Berlin	Palast-Hotel
		Kees, Fr., London	Quisisana
		Keller, Hr. Dr. med., Berlin	Nonnenhof
		Kempfer, Fr. Hüttendirekt., Berlin	Pension Prinzessin Luise
		Kemp, Hr. Oberleut., Gernersheim	Europäischer Hof
		Kemp, Hr. m. Schwester, Bonn	Union
		Keppler, Hr. Apotheker, Berlin	Nonnenhof
		Kessler, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
		Klaveren, Hr. Kfm., Berlin	Reichshof
		Kliwansky, Fr. m. Kind, Charlottenburg	Privathotel Intra
		Knöller, Fr., Emschede	Villa Rupprecht
		Knöller, Fr., Weizheim	Zum Falken
		Koch, Fr.	Weissenburgstr. 12
		Koch, Hr., Gelsenkirchen	Hotel Balmoral
		Koch, Hr. m. Fr., Elberfeld	Biemers Hotel Regina
		Koch, Hr. Kfm., Mainz	Erbsprinz
		König, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald
		Koeser, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
		Küster, Hr. Kfm., Dortmund	Tannus-Hotel
		Kohn, Fr., Berlin	Hotel Cordan
		Kotz, Fr., Breslau	Geisbergstrasse 24
		Krahwehl, Hr., Essen	Hotel Rose
		Krakauer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
		Krantz, Hr. Dr., Roermond	Metropole u. Monopol
		Krebs, Hr. Rent. m. Fr., Gleiwitz	Römerbad
		Krebs, Hr. Dr. m. Fr., Mannheim	Palast-Hotel
		Krell, Fr., Lützow	Rose
		Krebs, Fr. Rechtsanwältin m. Kind u. Bed., Petersburg	Aegir
		Kröner, v. Kress, Hr. Oberleut., München	Pension Bauer
		Kröger, Hr. Lehrer, Gütingfeld	Zwei Böcke
		Kruse, Hr. m. Fr., Halle	Münchener Hof
		Kühn v. Bismarek, Fr., Niedernhausen	Tannusstr. 29 I
		Kutsche, Hr. m. Fr., Breslau	Hansa-Hotel
		Lafran, Hr. Kfm., Mannheim	Einhorn
		Lange, Hr. Direktor m. Fr., Berlin	Tannus-Hotel
		Langlotz, Hr. Rent., Leipzig	Nassauer Hof
		v. Lasarewitsch, Hr. Dr. med., Moskau	Pension Elite
		Leber, Hr., Dortmund	Kuranstalt Dietenmühle
		Levy, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
		Lew, Fr. Rent. m. 2 Töchtern, Minsk	Villa Mercedes
		Lew, Hr. Advokat Dr. jur., Minsk	Villa Mercedes
		Lewinski, Hr. m. Bed., Berlin	Sendig-Eden-Hotel
		Lewy, Hr. Kfm., Breslau	Nassauer Hof
		Lewy, Fr. Oberin, Bad Nauheim	Kronprinz
		Leybold, Hr., Nürnberg	Museumstrasse 5
		Lichtenbaum, Hr., Warschau	Palast-Hotel
		Liebig, Hr. Fabrikant m. Fr., Kassel	Sendig-Eden-Hotel
		Lindner, Hr. Dr., Berlin	Goldener Brunnen
		Lindner, Fr., Berlin	Hotel Weiss
		Linnik, Hr. Kfm., Warschau	Kuranstalt Dietenmühle
		Löwenthal, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Kuranstalt Dr. Abend
		Lüthar, Fr., Frankfurt	Quisisana
		Lundstedt, Fr. m. Tochter, Hamburg	Delaspestr. 8
		Lutze, Fr., Leipzig	Fürstehof
		Maas, Hr. Kfm., Paris	Prinz Heinrich
		Mack, Fr., Berlin	Pension Karpin
		Baroness v. Marenholtz, Gr. Schwiller	Pension Internationale
		Markle, Fr. m. Junger u. Kurier, Neu York	Rose
		Martin, Hr. Fabr., Göttingen	Schwarzer Bock
		Marxus, Fr., Neu York	Engländer Hof
		Matzke, Hr. Inspektor, Wesel	Nonnenhof
		Mayer, Hr. Kfm., Gotha	Einhorn
		v. Mecklenburg, Fr. Oberst, Potsdam	Evangel. Hospiz
		Meentynhof, Fr., Utrecht	Pension Charlotte
		Mehlis, Hr. Ing., Riga	Kaiserhof
		van Meyen, Hr., Straden	Hotel Krug
		Meyer, Hr. Dr. m. Fam., Dellbrück	Hansa-Hotel

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.
Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 10008
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Heliolent Str. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe
Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert
Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diohmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc.
Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tennenbachstrasse.
Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges
Besichtigung gerne gestattet.
Parkstrasse 101. Tel. 336. Der Besitzer: **Carl Wagner.**

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufgussgetränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen!
Ferd. Stemler, Wollfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788. Friedrichsdorf (Taunus).
Depot: **August Engel** Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Kirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Pension Christa
zunächst der Wilhelmstrasse
Friedrichstrasse 18 I
Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension für jede Zeitdauer. 13082
Wiesbaden
Pension Pflug
Adelheidstrasse 43
Altrenommiertes Haus
Mässige Preise mit und ohne Pension. 13095

Elektr. Lichtbäder
nimmt man im 13251a
Adolfsbad,
Rheinstr. 28, Tel. 4281.

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN-SCHLAFWAGEN-BILLETTS IST LANGGASSE 48!
AB 1. APRIL 1913
HOTEL 4 JAHRESZEITEN
Kaiser Friedr. Platz 2
IM REISEBUREAU L'RETENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS. STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampfbillets für alle Dampferlinien. 13069
Nur für April
ist das Original
Wiener Damen-Orchester
Dir. **C. Peter**
im
Hotel Erbprinz
engagiert.
Erstklassig in Musik.
Anfang täglich 7 Uhr.
Eintritt frei. 13123b
Fremdenpension
Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
Amerikan. gute Küche. Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gemüthlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 13124
Schuh-Lager 13089
Franz Westphal
Schuhmachermeister
Wiesbaden, Bärenstrasse 2
Grosse Auswahl
Anfertigung nach Mass, sowie alle Reparaturen zu realen Preisen.
Gustav Nölker
Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 13079
Tel. 2146. Engl. spoken.

